

Liebe Zuständige, Entscheidende und Verantwortende,

lassen Sie bitte den Bürgerfunk so lang - wie er ist.  
Bedenken Sie, daß die derzeitige Dosierung des  
Bürgerfunks schon eine homöopathische Mindestmenge  
ist, deren Unterschreitung ernsthafte Folgen für die  
Gesundheit der Ohren haben könnte - insbesondere  
aber für die Befindlichkeit des dahinterliegenden  
Gehirns. - Mit anderen Worten, daß noch weniger  
Bürgerfunk im Kopf nicht auszuhalten wäre.

Und erinnern Sie sich, wozu der Bürgerfunk einst  
eingerrichtet wurde - nämlich: damit die Bürger ihre  
Anliegen nicht unkultiviert lärmend auf der Straße  
vortragen, sondern schön ausgesteuert am Mikrofon im  
Studio. Wollen Sie wirklich, daß die Bürger wieder mit  
Megaphonen durch die Straßen ziehen müssen, um sich  
Gehör zu verschaffen? Das wäre doch ein technischer  
Rückschritt, den gerade ein Medienland wie Nordrhein-  
Westfalen nicht ernsthaft wünschen kann.

Dr. Walter Filz

Köln, den 29.05.2002